

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

6. Jahrgang

29. Juli 2016

Nummer 7



Ein bunter Nachmittag für die Senioren

DANK FÜR ENGAGEMENT ZUR STÄRKUNG DES GEMEINWOHLS

» Rund 250 Seniorinnen und Senioren aus fast allen Ortsteilen unserer Gemeinde kamen am 15. Juni dieses Jahres im großen Festzelt vor dem Verwaltungsgebäude in Ruhlsdorf zusammen, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden in unterhaltsamer Atmosphäre zu verbringen. Sie ließen sich die gute Laune auch nicht vom Regen verderben, der immer wieder aufs Zeltdach prasselte.

Seit nunmehr 24 Jahren ist die Seniorenfeier eine feste Größe im Gemeindeleben. Darauf wies Bürgermeisterin Monika Nestler in ihrer Rede hin. Sie



Bürgermeisterin Monika Nestler (1.v.r.) und Seniorenbeiratsvorsitzende Monika Krause (4.v.l.) mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, die für ihr Engagement geehrt wurden.

nutzte die Gelegenheit auch, um den Senioren ihren Dank auszusprechen für ihr Engagement in Gesellschaft, Nachbarschaft und Familie. „Sie sind unverzichtbar für uns. Wir können es uns nicht leisten, auf Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, die Sie in den langen Lebens- und Berufsjahren erworben haben zu verzichten. Viele von Ihnen sind gern bereit, andere von ihrem Wissen profitieren zu lassen und Sie bringen sich gerne ein, ob in Vereinen, Institutionen oder Initiativen. Dafür gebührt Ihnen allen unser herzlichster Dank“, so die Bürgermeisterin.

► Fortsetzung auf Seite 2

In diesem Jahr wurden nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement ausgesprochen:

Ortsteil	Name
Berkenbrück	Frau Eva Huschke
Dümde	Frau Bärbel Zernick
Frankenförde	Frau Ingrid Bork Frau Herta Nickel
Gottow	Frau Marianne Bosewitz Frau Margrit Ehresmann Frau Margot Uschkoreit
Hennickendorf	Frau Ute Bartel Frau Elke Kaiser
Jänickendorf	Frau Ingelore Nitsche
Lynow	Herrn Manfred Jänicke Frau Ria Teuber
Schönefeld	Frau Ilona Hannemann Herrn Harald Wohlfahrt
Ruhlsdorf	Frau Helga Krüger Frau Margrit Reuter Frau Karin Ziehe
Stülpe	Frau Ingrid Dominick

INHALT

Keine Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeindeblatt	Seite 4
Kräftemessen der Feuerwehren	Seite 7
48 Stunden in der Region	Seite 11
Ein viertel Jahrhundert für Natur und Mensch	Seite 16
2. Woltersdorfer Familienkalender für 2017	Seite 21
10 Jahre „Felgendreher“ & Dorffest	Seite 23

Ein bunter Nachmittag für die

DANK FÜR ENGAGEMENT ZUR STÄRKUNG DES GEMEINWOHLS

► Fortsetzung von Seite 1

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Monika Krause, betonte zuvor in einer kurzen Ansprache, dass eine älter werdende Gesellschaft keine Katastrophe darstellt. Ganz im Gegenteil; gerade die Älteren leisten einen enormen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwohls.

Das Motto der diesjährigen Brandenburgischen Seniorenwoche lautet: „Für ein lebenswertes Brandenburg – sicher und geborgen“. Dies griff die 1. Beigeordnete des Landkreises Teltow-Fläming, Kirsten Gurske, auf und sicherte den Seniorinnen und Senioren zu, dass seitens des Landkreises alles daran gesetzt werde, dass auch die ältere Generation gerade diese so wertvolle Sicherheit und Geborgenheit erfährt. Wie in den vorangegangenen Jahren auch, wurden besonders ehrenamtlich engagierte Seniorinnen und Senioren geehrt. Zwischendurch sorgten die Kinder des Hortes Zülichendorf und Matthias Wegner auf seiner Violine für die passende kulturelle Umrahmung.

Nach den Reden und Ehrungen war die Zeit gekommen, mit Kaffee und Kuchen etwas zum leiblichen Wohl der Anwesenden beizutragen. Als musikalischer Appetithappen erwies sich die gesangliche Darbietung von Josefine Schadow aus Gottow, die mit den „Happy Tones“ sicherlich einem größeren Publikum in der Region bekannt ist. Mit humorvollen Gedanken über das Leben, die Liebe und das Älterwerden, musikalisch verpackt in bekannte Gassenhauer, sorgte die Berliner Künst-



Hortkinder aus Zülichendorf zeigten ein kleines Programm.



Josefine Schadow unterhielt die Gäste mit einer Kostprobe ihres Könnens.

lerin Constance Debus als „Froillein Schanette“ für so manchen Lacher unter den Zuschauern. Zwischen den Programmpunkten schwangen etliche Senioren das Tanzbein oder bewiesen ihr Geschick beim Bierkrugschieben, getreu

dem Motto: „Wer rastet, der rostet“. Für die passenden Tanzrhythmen sorgte Stefan Fritsch. Wem der Sinn nach Kulinarischem stand, konnte sich mit Gegrilltem von der Landfleischerei Hennickendorf verwöhnen lassen. Auch sonst war wieder für jede Menge Abwechslung gesorgt. Grünendes und Blühendes gab es am Stand von Jana Janzen aus Lynow und vom Wiesenha gener Staudenhof Klimke. Tipps für eine gesunde Ernährung mit regionalen



Stand immer im Kontakt mit dem Publikum: „Froillein Schanette“.



An den Tischen herrschte eine gute Stimmung.

Mühlenprodukten bekamen Interessierte von Karin Steinmeyer und auch der VAB aus Petkus bot wieder seine Tee- und Keramikreationen an. Rund um die Gesundheit ging es bei der Volkssolidarität, der AWO und dem DRK. Hier konnte man seinen Blutdruck messen und den Blutzucker bestimmen lassen. Der Heimat- und Geschichtsverein

Senioren

Nuthe-Urstromtal e.V. hatte einige seiner umfangreichen Forschungsergebnisse ausgestellt, die ebenso auf reges Interesse stießen wie die bewegende Ausstellung über Schicksale von Flüchtlingen, die derzeit im Übergangwohnheim in Hennickendorf eine neue Heimat gefunden haben.

„Ein herzliches Dankeschön allen Organisatoren und Beteiligten für die gelungene Ausgestaltung der diesjährigen zentralen Seniorenfeier“, sagte Bürgermeisterin Monika Nestler.



Den kleinen Gesundheitscheck ließen sich viele nicht entgehen.



Immer gern gesehen bei der Seniorenveranstaltung: Jana Janzen mit ihren blühenden Kreationen.



Interessantes aus der Vergangenheit am Stand des Heimat- und Geschichtsvereins.



Fachsimelei unter Hobbygärtnern vor dem Stand des Staudenhofes Klimke.



Repräsentierte die „Offenen Höfe“: Karin Steinmeyer mit ihren Mühlenprodukten.



Sicherten sich die ersten Plätze beim Bierkrugschieben (v. re.): Monika Nestler, Klaus Lehmann, Klaus Walter, Ingeborg Wohlfahrt und Regina Gille.

Keine Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeindeblatt

Seit in Kraft treten des Bundesmeldegesetzes am 01. November 2015 erfolgte nur noch eine Veröffentlichung von Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag sowie von Ehejubiläen ab dem 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Am 06. Juni 2016 wurde durch das Ministerium des Innern und Kommunales des Landes Brandenburg eine Änderung der Verordnung über regelmäßige Datenübermittlung der Meldebehörden (MeldDÜV) erlassen. Die MeldDÜV gibt im Land Brandenburg den Rahmen für die regelmäßigen Datenübermittlungen der Meldebehörden vor. Die bisherige Vorschrift, die berechtigt hat, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die ihnen für die Ehrung des Jubilä-

ums übermittelten Daten im Gemeindeblatt der Gemeinde veröffentlichen dürfen, ist ersatzlos weggefallen. Aus diesem Grunde erfolgt ab dieser Ausgabe des Gemeindeblattes keine Veröffentlichung der Alters- und Ehejubiläen mehr.

Jedoch werden Ihnen weiterhin die Bürgermeisterin Frau Nestler und Ihr/e Ortsvorsteher/in zum 80.; 85.; 90.; 95.; 100. und zu jedem folgenden Geburtstag sowie ab dem 50. Ehejubiläum persönlich gratulieren.

Sollte eine Gratulation nicht gewünscht werden, muss bei der Gemeinde ein Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen eingereicht werden. Formulare hierzu sind im Einwohnermeldeamt der Gemeindeverwaltung oder im Internet unter www.nuthe-urstromtal.de erhältlich.

An den Steuertermin 15.08.2016 denken!

Am 15.08.2016 sind die Grundsteuern A und B, Gewerbesteuvorauszahlungen und die Hundesteuern für das 3. Quartal des laufenden Jahres fällig. Die Höhe der Zahlung ergibt sich aus dem am 12.01.2016 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtige, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen werden gebeten, diesen Zahlungstermin einzuhalten und in jedem Fall das im Bescheid angegebene Kassenzeichen zu verwenden. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum versehen – im Original – an die Gemeindeverwaltung senden.

Ihre Gemeindekasse

Veränderungen im Seniorenbeirat

DANK AN FRIEDA CHRISTMANN FÜR JAHRELANGE MITARBEIT

Die Zusammenkunft des Seniorenbeirates am 27. Juni dieses Jahres in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf nutzte Bürgermeisterin Monika Nestler, um sich bei Frieda Christmann für ihre jahrelange aktive Mitarbeit zu bedanken. Die Lynowerin scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus dem Seniorenbeirat aus.

Frieda Christmann setzte sich in den



Will sich in die Seniorenarbeit der Gemeinde einbringen: Marianne Bernau aus Lynow.



Frieda Christmann (Mitte) erhält von Bürgermeisterin Monika Nestler (li.) und der Vorsitzenden des Seniorenbeirates Monika Krause die Abberufungsurkunde und Blumen als Zeichen des Dankes für ihre langjährige Mitarbeit im Seniorenbeirat.

zurückliegenden sieben Jahren für die Belange der älteren Generation ein. „Es ist sehr wichtig, dass für die Senioren in den Dörfern einiges getan wird. Es gibt unter ihnen

viele, die sehr einsam sind und nicht das Glück haben, dass eine Familie da ist, die sich um sie kümmert“, sagte sie.

Umso erfreulicher ist es, dass sich wieder zwei neue Mitstreiter gefunden haben, die die Arbeit des Seniorenbeirates unterstützen wollen. Die Gemeindevertreter votierten in ihrer Sitzung am 21. Juni dieses Jahres einstimmig für die Aufnahme von Marianne Bernau für den Ortsteil Lynow und Gabriele Pluciniczak für Berkenbrück in den Seniorenbeirat.

Ausschreibung von Baugrundstücken im Ortsteil Woltersdorf

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal beabsichtigt die Veräußerung von vier Baugrundstücken in der Gemarkung Woltersdorf, Flur 4, Flurstück 236, gelegen „Alte Gottower Straße“.

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bietet weitere unbebaute und bebaute Grundstücke zur Veräußerung an.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Grundstücken finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Nuthe-Urstromtal www.nuthe-urstromtal.de unter der Rubrik Bauen & Wirtschaft → Bauen → Immobilien → Grundstücke.

Die Baugrundstücke im Ortsteil Woltersdorf erscheinen ab dem 05.08.2016 an dieser Stelle.

INFO

Für Anfragen zu den Grundstücken wenden Sie sich bitte an das Liegenschaftsamt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frau S. Krüger, telefonisch unter ☎ 03371 686-26 oder per E-Mail: s.krueger@nuthe-urstromtal.de.

Sprechstunden der Schiedsstelle

» Alleinigere Ansprechpartner der Schiedsstelle der Gemeinde Nuthe-Urstromtal ist ab sofort Joachim Gommert aus Märtensmühle. Er wird die Sprechstunden in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf wie gewohnt beibehalten: jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Als Schiedsmann ist es seine Aufgabe, zwischen den streitenden Parteien zu schlichten. Er entscheidet nicht, sondern führt einen Vergleich herbei, das heißt einen Vertrag zwischen den sich einigenden Parteien.

Sprechstunden des Revierpolizisten fallen aus

» In der Zeit vom 2. bis 16. August dieses Jahres werden in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal **keine** Sprechstunden des Revierpolizisten durchgeführt. Die nächste Sprechstunde in Ruhlsdorf findet wieder am Dienstag, dem 23. August in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06,
redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion: Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal

Vertrieb: DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

+Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ wird in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel-exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am **26. August 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **12. August 2016**.

Arbeitstreffen in Ruhlsdorf

LANDTAGSABGEORDNETE DER FRAKTION DIE LINKE VOR ORT



Interessiert folgen die Gäste den Ausführungen von Bürgermeisterin Monika Nestler und Fachbereichsleiterin Ute Krüger.

» Der viel diskutierte Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg war vorherrschendes Thema des Besuches der Mitglieder der Landtagsfraktion DIE LINKE, Anita Tack und Anke Schwarzenberg, am 27. Juni dieses Jahres in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf. Anita Tack ist unter anderem Fraktionssprecherin für Stadtentwicklungs-, Bau-, Wohnungs- und Verkehrspolitik und stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung. Mit Anke Schwarzenberg, Sprecherin für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Minderheitenpolitik sowie Mitglied im Landtagsausschuss für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, hatte sie eine kompetente Begleitung an ihrer Seite. Bürgermeisterin Monika Nestler machte in dieser Gesprächsrunde gegenüber den Politikerinnen den Standpunkt der Gemeinde zur aktuellen Landesplanung deutlich, vor allem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in unserer ländlich geprägten Region. Daneben wurden weitere wichtige Themen wie die beabsichtigte

Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes, insbesondere die weitere Regelung der Beitragsfinanzierung von Gewässerunterhaltungsverbänden sowie die Situation des öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum besprochen. Dabei wurde dargelegt, dass die Gemeinde an einer Erhöhung der Regionalbahnhalte vom Zwei- hin zum Einstunden-Takt am Bahnhof Woltersdorf weiter festhält. Vor allem Berufspendler von und nach Berlin sind auf eine flexible Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen.

„Landtagsabgeordnete, egal welcher Partei zugehörig, sind in unserer Gemeinde immer gern gesehen. Derartige Treffen tragen dazu bei, dass wir Probleme darlegen und besprechen können, wo sie auftreten, nämlich hier vor Ort“, sagte Bürgermeisterin Monika Nestler. Ein weiteres Treffen mit der Landtagsabgeordneten Anke Schwarzenberg ist bereits geplant. Dann will man sich mehr Zeit und einige Ortsteile der Gemeinde näher in Augenschein nehmen.

Bundestagsabgeordnete informierte sich

VIELE AKTIVE MITGLIEDER BEI DER FFW, ABER AUCH PROBLEME

» Einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Nuthe-Urstromtals verschaffte sich Bundestagsabgeordnete Jana Schimke bei ihrem Besuch am 13. Juli in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Daneben wurde über Themen wie die Kreisgebietsre-



Bundestagsabgeordnete Jana Schimke lässt sich von Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt die Einsatzzentrale der Feuerwehr in Woltersdorf erläutern.

form, Kitas und Schulen, hier besonders der Lehrermangel, die Vergabe von Fördermitteln und den Breitbandausbau im Land Brandenburg gesprochen. Jana Schimke ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung.

Die Abgeordnete der CDU/CSU-Fraktion des Bundestages zeigte sich beeindruckt von der Zahl der derzeit aktiven Feuerwehrleute in der Gemeinde. Wie Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt berichtete, kann die Gemeinde in den 20 Ortswehren zurzeit auf 787 aktive Mitglieder verweisen. Er machte aber auch keinen Hehl daraus, dass die Freiwillige Feuerwehr mit einigen Problemen zu kämpfen hat. So ist unter anderem die Einsatzbereitschaft am Tage oftmals nicht gewährleistet, da viele der ehrenamtlichen Feuerwehrleute auswärts arbeiten. Auch die Altersbegrenzung für den aktiven Feuerwehr-

dienst, derzeit sind es 65 Jahre in Brandenburg, sollte seines Erachtens zur Diskussion gestellt werden. „Warum soll jemand, der gesund ist und sich fit genug fühlt, nicht auch mit über 65 Jahren zum Einsatz fahren dürfen?“, fragte Bernd Wendlandt in die Runde.

Bürgermeisterin Monika Nestler beschrieb am Beispiel von Ahrensdorf sehr anschaulich, wie schwierig es ist, den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses unter Berücksichtigung aller rechtlichen Belange zu bewerkstelligen. Unabhängig davon gestaltet sich die Fördermittelvergabe für derlei Vorhaben als ein schwer durchschaubares und sehr zeitaufwendiges Prozedere, berichtete sie.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde wurden das neue Feuerwehrgerätehaus sowie das Schulungszentrum in Woltersdorf besichtigt. Dort befindet sich auch die Einsatzzentrale der Feuerwehr Nuthe-Urstromtals.

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr

Dienstag 08:00–18:00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr

Freitag 08:00–12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371/686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► Im August 2016 finden voraussichtlich keine Sitzungen statt.

(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat der	
Bürgermeisterin	☎ 686-11/13
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige	☎ 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Kräfte messen der Feuerwehren

240 TEILNEHMER KÄMPFTEN UM BEGEHRTE POKALE

» Dass Feuerwehrlaute nicht nur mit großer Brandhitze umgehen können, bewiesen sie beim 21. Pokallauf der Bürgermeisterin, der in diesem Jahr am 25. Juni auf dem Sportplatz in Felgentreu stattfand. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen kämpften rund 240 Teilnehmer um die begehrten Pokale. Die Löschgruppe Felgentreu hatte für beste Wettkampfbedingungen gesorgt und so konnte es pünktlich um 9.30 Uhr mit den Läufen der Mannschaften losgehen. Bei den „Mini's“ holte Dobbrikow mit rund 13 Sekunden Vorsprung den Sieg vor Woltersdorf 1 und Schönefeld. Knapper ging es bei den Kinderstafeln zu. Hier betrug der Abstand zwischen den erstplatzierten Dobbrikowern und der Mannschaft aus Frankenförde

lediglich 0,58 Sekunden. Auf dem dritten Platz landete Felgentreu 2. Im Jugendbereich machten nur zwei Mannschaften den Sieg unter sich aus. Hier kamen die Gottower fast eine halbe Minute vor den Woltersdorfern ins Ziel.

Auch bei den Frauen waren die Dobbrikowerinnen nicht zu bremsen und gewannen den Wettbewerb vor Holbeck und Gottow. Damit nicht genug: Erster bei den Männern wurde wiederum Dobbrikow, diesmal vor den Mannschaften aus Holbeck und Schönefeld. Ihre Siegesserie ließen sich die Dobbrikower auch bei den „ü 40 Männern“ nicht streitig machen. Sie verwiesen Holbeck und Schönefeld auf die Plätze.

„Ein großes Dankeschön geht an die Kameraden der Löschgruppe aus Felgen-

treu für die sehr gute Organisation des Pokallaufs. Die Wettkämpfe verliefen reibungslos und auch die Rahmenbedingungen passten hervorragend“, sagte Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt. Bürgermeisterin Monika Nestler bedankte sich bei allen Löschgruppen für ihre stete Bereitschaft, in Not Geratenen uneigennützig zu helfen und unterstrich ein ums andere Mal die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Feuerwehrfrauen und -männer für unsere Gesellschaft.

Im nächsten Jahr treffen sich die Mannschaften aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Pokallauf in Dobbrikow.

Die siegreichen Mannschaften:



Auf Platz 1 bei den „Mini's“: Dobbrikow



Auch bei den Kindern sicherte sich Dobbrikow den ersten Platz.



Nur die Jugendmannschaft aus Gottow konnte die Siegesserie der Dobbrikower unterbrechen.



Mit rd. 16 Sekunden Vorsprung landeten die Dobbrikower Frauen auf dem „Siegertreppchen“ ganz oben.



Die Männerstaffel aus Dobbrikow konnte ihren Sieg vom Vorjahr wiederholen.



Auch der Siegerpokal bei den „ü 40 Männern“ ging nach Dobbrikow.

**Gemeinsame Erklärung vom Heimat- und Geschichtsverein
Nuthe-Urstromtal e.V. und Helmut Barthel MdL:**

Ehrenamt-Engagement gewürdigt

» Seit fast zwei Jahrzehnten beschäftigt sich der Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e.V. mit der Geschichte der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und ihrer Einbettung in die Landesgeschichte sowie der Pflege des Geschichts- und Heimatbewusstseins der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Der Verein organisiert Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen, tauscht sich mit anderen Vereinen, Institutionen und Personen aus und betreibt mit viel Hingabe die „Museums-Scheune“ in Jänickendorf.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Helmut Barthel überzeugte sich 2015 bei einem persönlichen Besuch während eines Seniorentreffens von den Aktivitäten der im Verein organisierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. „Alle Beteiligten leisten hier einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Stärkung des Heimatbewusstseins. Das erscheint mir heutzutage wichtiger denn je“, so Barthel. Zur Unterstützung der besonders zahlreichen Aktivitäten innerhalb der Museums-Scheune machte der Abgeordnete dem Verein nun eine Geldspende in Höhe



Helmut Barthel im Gespräch mit Gisela Bölke von der Museums-Scheune.

Foto: privat

von 150 Euro. Im Namen des Heimat- und Geschichtsverein Nuthe-Urstromtal e.V. bedanken sich die Initiatoren und Betreuer des Museums Gisela und Manfred Bölke bei Helmut Barthel für die Unterstützung: „Wir haben uns über den Besuch des Abgeordneten im letzten Sommer während seiner Fahrradtour durch den Landkreis und auch über die jetzige Spende sehr gefreut. Er unterstützt damit das Anliegen unseres Heimat- und Geschichtsvereins, historische Schriftstücke und Gegenstände der Nachwelt zu erhalten, neue Projekte in Angriff zu nehmen und wichtiges geschichtliches Wissen an folgende Generationen weiter zu geben. Solche Gesten sind dabei eine große Hilfe.“

*Helmut Barthel
Museums-Scheune Jänickendorf*

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf/ Heimat- und Geschichtsverein

Nuthe-Urstromtal e. V., Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet (Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder ☎ 03371/614479
- Mittwoch, 24. August, 14.00 Uhr Seniorentreffen
Thema: Feierabend auf dem Bauernhof

REGIONALES:

▶ 30. Juli | 9:00 Uhr

13. Volleyballturnier in Lynow

▶ 31. Juli | 10:30 Uhr

Eröffnung der Fotoausstellung „Fotoferien bei Oskar“ in Ruhlsdorf, Gemeindeverwaltung

▶ 6. August | 13:00 Uhr

Dorffest in Gottow

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

▶ 19. August | 20:00 Uhr

Wolfgang Kalb – BLUES & guitar in der Walkmühle Woltersdorf

Infos unter www.walkmuehle2.de oder ☎ 03371 636552

▶ 20. August | 20:00 Uhr

Open Air Country-Nacht in der Walkmühle Woltersdorf

Infos unter www.walkmuehle2.de oder ☎ 03371 636552

▶ 21. August | 13:30 Uhr

RangerTour zur Heideblüte

Treffpunkt: Gaststätte „Weidmannsruh“ in Frankenförde, Dauer: ca. 3 Stunden, ca. 5 km (Infos: ☎ 033748 13573 o. 0175 7213082)

▶ 27. August | 14:00 Uhr

20. Sport- und Dorffest in Schönevide

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

▶ 27. August | 15:00 Uhr

Dorffest in Hennickendorf

VORSCHAU:

17. September

Dorffest in Stülpe

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender.

Eine Reise ins Mittelalter

BESUCH DER AG ORTSCHRONISTEN IM MUSEUMSDORF DÜPPEL

» Die Mitglieder der AG Ortschronisten des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e.V. suchen jedes Jahr geschichtsträchtige Orte auf, um dadurch ihr geschichtliches Wissen über diese Zeit zu festigen und zu erweitern.

Am 9. Juli hieß unser Ziel: „Museumsdorf Düppel“. Darauf aufmerksam gemacht hatte uns Wolfgang Hecht, Mitglied des ADFC Berlin bei einem Besuch der Radtourenleiter in der Museumsscheune/Jänickendorf.

Er engagiert sich als ehrenamtlicher Führer in diesem Freilichtmuseum in Berlin-Zehlendorf. Schon bei seiner Beschreibung der Rekonstruktion des Dorfes, das von 1170 bis 1220 sich genau auf diesem Areal befand, hatte er uns neugierig darauf gemacht und sein Hinweis, schon einmal über das Internet vorbei zu schauen verstärkte unser Interesse noch mehr. Also nahmen wir das Angebot von Wolfgang Hecht an und unternahmen gemeinsam eine Reise in die Vergangenheit.

Und die Reise in das mittelalterliche Dorf hat sich gelohnt! 13 Häuser des



Foto: privat

Im Mühlenhaus wird den Vereinsmitgliedern eine Handmühle vorgeführt.

einstigen Ortes wurden detailgetreu und streng nach archäologischen Funden rekonstruiert und eingerichtet. Meist waren nur noch Bodenverfärbungen als Indiz für vermoderte Holzpfähle eines einstigen slawischen Blockhauses oder deutschen Ständerhauses erkennbar.

Durch eine Palisade betritt man wie vor 800 Jahren das hufeisenförmig angelegte Dorf mit seinen, verschiedenen Nutzungen dienenden Häusern: wie Mühlenhaus, Brunnen, Wohnhaus,

Backhaus, Speicher und Werkstätten. Letztere wie auch die Stallungen für die Tiere liegen außerhalb des historischen Dorfes. Alte Handwerkstechniken werden wie vor 800 Jahren vorgeführt. Sei es nun Töpfern, Korbflechten, Spinnen mittels Handspindel, Muldenhauen, Weben, Schmieden, Gewinnen von Teer oder Brotbacken. Auch Kenntnisse über Landwirtschaft und Tierhaltung aus dem Mittelalter erfährt man vor Ort hautnah durch Rückzüchtung nun hier wieder lebender alter Haustierrassen.

All diese Zeugnisse aus alter Zeit sind sehr beeindruckend. Und die in gut verständlichen Worten ausgedrückten Erklärungen dazu durch Wolfgang Hecht verlangen ganz einfach eine Hochachtung vor unseren Vorfahren, denn sie waren durch das bewusste Nutzen von Pflanzen und Tieren ihrer Umwelt sowie ihre bewundernswerten Fertigungstechniken in der Lage, auch ohne moderne Technik ein Leben in Gemeinschaft zu führen.

Gisela Bölke

Leiterin AG Ortschronisten

Sommerfest bei den Landmäusen

NEUE FREIFLÄCHEN, ABER AUCH NOCH VIELE IDEEN UND WÜNSCHE

» Zum alljährlichen Sommerfest hatten die Stülper Landmäuse am 13. Juli dieses Jahres eingeladen. Rund 200 Gäste – Kinder, Eltern, Großeltern, Vereinsmitglieder und Unterstützer – hatten sich auf dem Areal der Kita eingefunden, um in entspannter Atmosphäre ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Für das leibliche Wohl war mit einem großen Kuchenbuffet, Obst, Zuckerwatte und Grillwürstchen bestens gesorgt.

Großen Applaus gab es für das Zirkusprogramm der kleinen Landmäuse. Wochenlang hatten sie mit ihren Erzieherinnen geprobt und begeisterten nun als Artist, Dompteur, Schlangenbeschwörer oder Clown das Publikum.

Kita-Leiterin und Vereinsvorsitzende Birgit Brauer dankte all denen, die in den vergangenen Wochen und Monaten Hand angelegt haben, um einen Teil der Freifläche im Garten neu zu gestalten. Auch die vielen kleinen und großen Spenden, die seit der Fertigstellung des Ausbaus der oberen Etage gespart wurden – immerhin knappe viertausend Euro – wurden für die neue Freifläche



Mit Schwung abwärts geht es für die Kinder auf der neuen Rutsche.

verwendet: für eine große Sandlandschaft, eine Rollerstrecke und wunderschönen Rollrasen. Pünktlich zum Internationalen Kindertag am 1. Juni konnte die Freifläche zur Freude aller eingeweiht werden. Nur die Rutsche fehlte seinerzeit noch. Diese ist mittlerweile in Betrieb und wird rege genutzt.

Danke wurde ebenfalls allen gesagt, die so fleißig bei der Toom-Baummarktak-

tion abgestimmt und somit der Stülper Kita den 1. Platz und einen Gutschein in Höhe von dreitausend Euro beschert hatten. Das Geld soll für den Bau eines Baumhauses verwendet werden. Apropos Bau: Derzeit wird an einer neuen Schaukel gewerkelt. Das Team der Landmäuse ist froh, mit Erzieher Michael Hahn, einem gelernten Tischler, einen Fachmann vor Ort zu haben, der sich um die Holzkonstruktion für die Schaukel kümmert. Die Nestschaukel wird vom Papa eines Kita-Kindes gesponsert. Fertig ist bereits die Anbringung von Sonnensegeln über der Sandlandschaft. Auch hier war das handwerkliche Geschick von Erzieher „Micha“ wieder gefragt. Dieser hatte mit einem Kumpel Bäume aus seinem Wald geholt und bearbeitet. Den wetterfesten Anstrich bekamen die Pfosten von Hausmeister Jürgen Tarassow verpasst.

„Für die Zukunft haben wir noch mehr Ideen: einen Fußballplatz, eine große Pflasterfläche, noch mehr Rollrasen und eine Beregnungsanlage. Es gibt noch viel zu tun!“, so Birgit Brauer mit Blick auf die nächsten Jahre.

FORUM ländlicher Raum Netzwerk Brandenburg lud Ortschronisten–Netzwerker und Heimatpfleger ein

VERGANGENES UDN GEGENWÄRTIGES SOLL BEWAHRT WERDEN

» Die Veranstaltung am 22. Juni in der Heimvolkshochschule am Seddiner See richtete sich an interessierte Personen aus Brandenburg, die planen eine Ortschronik zu erstellen oder ihre Erfahrungen dazu weitergeben möchten.

Die Teilnahme von ca. 60 interessierten ehrenamtlich tätigen Orthshistorikerinnen und Orthshistorikern an dieser Veranstaltung aus ganz Brandenburg beweist, dass Ortschronisten keine Einzelkämpfer sind und vielen wichtig ist, das Geschehen der Vergangenheit, aber besonders auch der Gegenwart für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Fünf Einzelpersonen bzw. Vereine wurden von Herrn Dominik Jülg – Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg in Vorbereitung dieser Veranstaltung angesprochen, über ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet zu berichten. Darunter auch Manfred und Gisela Bölke vom Heimat- und Geschichtsverein Nuthe–Urstromtal e.V.

Die Ausführungen der Referenten zu diesem Thema waren ganz unterschiedlich: Dr. Dr. Markus Vette, Brandenburgisches Hauptarchiv, referierte zu „Ortschroniken – warum und wie?“ – Bedeutung für den Ort und die Menschen. „Aus dem Nähkästchen: Erfahrungsbe-

richt einer Ortschronistin“, darüber „plauderte“ Helga Kästner – Interessengruppe Heimatgeschichte Belzig. Jaromir Schneider, Vorsitzender der Chronistenvereinigung Potsdam-Mittelmark und Chris Rappaport gaben ihre Erfahrungen zur Zusammenarbeit von Ortschronisten weiter.

Über Beispiele aus der Praxis unter dem Thema „Chronik der Museumsscheune Jänickendorf“ berichteten Manfred und Gisela Bölke vom Heimat- und Geschichtsverein Nuthe – Urstromtal e.V.

Und letztendlich zeigte die Vorsitzende des Geschichtsvereins Nuthetal e.V., Angela Schneider, wie man eine Festschrift und Schautafeln an historischen Gebäuden und Plätzen erstellt.

Als Abschluss konnten die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen eine Ausstellung verschiedener Ortschroniken besichtigen und mit deren Erstellern in Gedankenaustausch treten.

Wir, als Vertreter des HGV Nuthe–Urstromtal e.V., begannen unseren Vortrag mit einem von Gerd Weilandt (Stülpe) erstellten Video zum Aufbau der Museumsscheune in Jänickendorf. Die Besucher waren von den Bildern des einst maroden, fast 100 Jahre alten Speichers und was daraus in ehrenamtlicher Arbeit mit

Johann Wolfgang von Goethe sagte einmal „Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“

zahlreichen fleißigen Helfern geworden ist, tief beeindruckt. Ich berichtete dann über unsere Aktivitäten in der Museumsscheune, insbesondere die Seniorennachmittage, die es mir erst ermöglicht haben, chronistische Aufzeichnungen über unseren Ort, die alten Sitten und Bräuche und das Leben der letzten Jahrhunderte auf dem Lande in Wort und Bild festzuhalten. Mein Mann beantwortete zahlreiche Fragen zum Museum und unserer Arbeit mit der Historie.

Einige der inzwischen fast 60 aufgezzeichneten Berichte konnten die Chronisten in der Ausstellung vor Ort besichtigen. Viele von ihnen waren von der Vielfalt der Themen und deren Darstellung überwältigt und fragten, wie man das neben der täglichen Betreuung des Museums überhaupt schaffen kann und versprachen, uns nicht nur im Internet sondern auf jeden Fall auch einmal vor Ort zu besuchen.

Wenn wir auch erst mit einer Zusage auf die Bitte einen Beitrag zu leisten zögerten, da uns die Übung vor solch einem Gremium zu sprechen fehlt, sind wir nun froh, diesen Schritt gewagt zu haben und die Arbeit unseres Vereins sowie die Museumsscheune weit über die Grenzen unserer Gemeinde bekannt gemacht zu haben.

*Manfred und Gisela Bölke
Jänickendorf*

48 Stunden in der Region

BARUTH-FLÄMING-URSTROMTAL WAR GASTGEBER DER VBB-AKTION

» Am 25. und 26. Juni dieses Jahres führte die Aktion, initiiert vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und diversen Akteuren vor Ort, erstmals auch in den östlichen Teil unserer Gemeinde. Viele Menschen, hauptsächlich aus der Hauptstadtregion, nutzten die Gelegenheit, mit Bahn und Bus unsere sehenswerte Umgebung zu erkunden. Auf der Westroute ging es von Baruth aus unter anderem in die Nuthe-Urstromtaler Ortsteile Lynow und Stülpe.

In Lynow öffnete am 25. Juni das Oskar-Barnack-Museum seine Pforten. Dazu Ortsvorsteher Heinz Kroll: „Die Frauengruppe um Jana Janzen hatte sich gut auf die Besucher mit Kaffee, Kuchen und deftigen Schmalzstullen vorbereitet. Mit den ersten Bussen, die in Lynow hielten, wurde uns bewusst, dass es doch ein großes Interesse für unser kleines Museum über den Erfinder der Kleinbildkamera gibt.

Der Höhepunkt des Tages war eine Überraschung für uns alle. Eine ältere Dame aus Berlin übergab dem Museum zwei Kameras und ein Objektiv als Geschenk. Weitere Geschenke erreichten uns am 5. Juli: acht Kameras, darunter eine Leica.“

Der 26. Juni stand in Lynow ganz im Zeichen der denkmalgeschützten Horstmühle. Mit geländegängigen Fahrzeugen wurden die Gäste zu diesem idyllisch im Naturschutzgebiet gelegenen Platz gefahren. Dort erfuhren sie einiges über das Entstehen der Horstmühle. Die Frauen der Schlepperfreunde um Christiane Bogen hatten sich sehr gut auf die Versorgung der immerhin mehr als 150 Besucher vorbereitet. „Allen Mitstreitern gelten Dank und Anerkennung, dass sie uneigennützig mit ihrem Handeln zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben“, so Ortsvorsteher Heinz Kroll.

Im Nachbarort Stülpe war man ebenfalls auf Gäste der 48-Stunden-Aktion eingestellt. Erster Anziehungspunkt



Die Rast- und Wanderhütte an der Horstmühle lud zum Verweilen ein.

Foto: privat



Trotz der großen Hitze kamen rund 70 Besucher ins Oskar-Barnack-Museum nach Lynow.



Für Kirchenliebhaber ein Muss auf der Tour: die schöne Stülper Dorfkirche.

war die sehenswerte, im Jahre 1562 entstandene evangelische Dorfkirche. Viele nutzten die Stille der Kirche, um einmal inne zu halten und die Schönheiten des gotischen Bauwerks zu genießen.

Einen wahren Besucheransturm erlebte das Stülper Schloss. Während am Samstag aufgrund der Hitze die Besucherzahlen noch überschaubar waren, nutzten am Sonntag rund 1.500 Gäste aus nah und fern die Gelegenheit, das barocke Schmuckstück zu besichtigen. Neben Führungen durch das Gebäudeensemble konnten die Gäste frischen Landkuchen, Sommercocktails und Kaffeespezialitäten im einladend hergerichteten Schlosspark genießen. Informationen

rund um den Naturschutz sowie Konzerte des Pianisten Daniel Seroussi rundeten das Programm ab.

Frau Schaller aus Berlin war durch Flyer auf die Aktion aufmerksam geworden und wollte unbedingt die Kirche und das Schloss in Stülpe besichtigen. Sie zeigte sich begeistert von der Architektur der Bauwerke. Besonders interessant fand sie die Schlossführung, bei der man auch einen Blick in die Gästewohnungen und den Pferdestall werfen konnte.

Die Berlinerin Kathlen Orlowsky erwies sich als „48-Stunden-Profi“. Jedes Jahr nimmt sie an der Aktion teil und dann auch immer an beiden Tagen, um die vielen neuen Eindrücke aufnehmen zu können, wie sie sagte. Diesmal machte sie anfangs die gesamte Rundreise und entschied dann, an welchen Stationen sie einen längeren Aufenthalt einlegt, so unter anderem in Stülpe.



Dr. Wolfgang Rupilius führte Interessierte durch das Stülper Schloss.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL

BARDENITZ-DOBBRIKOW

► **SO | 31.07.**

09:00 Uhr | Bardenitz, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Frankenförde, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Kemnitz, Kirche, Gottesdienst

► **MO | 01.08. bis Sa | 06.08.**

Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Zeltrüste
Thema: Schaut euch doch den Josef an. Es sind Kinder eingeladen von 9 bis 12 Jahren.

► **DO | 04.08.**

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindegarten

► **SA | 06.08.**

10:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Gottesdienst Abschlussgottesdienst der Zeltrüste für alle. Dieser Gottesdienst wird von den Kindern selbst gestaltet!!

► **SO | 07.08.**

09:00 Uhr | Hennickendorf, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Felgentreu, Felgentreu Festplatz, Gottesdienst

► **DO | 11.08.**

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindegarten

► **SO | 14.08.**

10:00 Uhr | Pechüle, Kirche, Gottesdienst

► **MI | 17.08.**

15:00 Uhr | Felgentreu, Kirche, Evangelische Erwachsenenbildung: Wie hat der Flüchtlingsstrom unsere Gesellschaft verändert?

Vortrag und Gespräch mit Detlef Bolien

► **DO | 18.08.**

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindegarten

► **SA | 20.08.**

14:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Traugottesdienst

16:00 Uhr | Klausdorf, Kirche, Traugottesdienst

► **SO | 21.08.**

10:30 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Gottesdienst

► **DO | 25.08.**

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindegarten

► **SA | 27.08.**

14:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Traugottesdienst

► **SO | 28.08.**

09:00 Uhr | Bardenitz, Kirche, Gottesdienst

09:00 Uhr | Frankenförde, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Felgentreu, Felgentreu Festplatz, Gottesdienst

10:30 Uhr | Hennickendorf, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Kemnitz, Kirche, Gottesdienst

► **DO | 01.09.**

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindegarten

PFARRSPRENGEL WOLTERS-DORF-JÄNICKENDORF

► **SO | 31.07.**

16:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Konzert: Wenn ich vor Liebe weine – Besinnliches, Humoristisches und Nachdenkliches über die Liebe mit dem Bariton Jens Pokora, ab 14 Uhr Kaffeetrinken vor dem Konzert

► **SO | 07.08.**

09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche, Gottesdienst

10:00 Uhr | Liebätz, Kirche, Gottesdienst mit Gemeinde-

agenda

10:15 Uhr | Jänickendorf, Kirche, Gottesdienst

► **SA | 20.08.**

18:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Gottesdienst

► **SO | 21.08.**

09:00 Uhr | Liebätz, Kirche, Gottesdienst

10:15 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche, Gottesdienst

► **DI | 23.08.**

19:30 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche, Kirchenchor Probenbeginn nach der Sommerpause

► **MI | 24.08.**

19:30 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche, Posaunenchor

Probenbeginn nach der Sommerpause

► **SA | 27.08.**

14:00 Uhr | Stülpe, Kirche, Traugottesdienst

18:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche, Gottesdienst

► **SO | 28.08.**

09:00 Uhr | Dümde, Kirche, Gemeinsamer Gottesdienst

zusammen mit Schönefeld

10:15 Uhr | Stülpe, Kirche, Gottesdienst

16:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Konzert: Musikalische

Reise vom Wienerwald zum Wolfgangsee mit Duo Mu-

siquette, ab 14 Uhr Kaffeetrin-

ken vor dem Konzert

Regelmäßige Veranstaltungen

► **Jeden DO | 16:30 - 18:00 Uhr**

in der Schulzeit
Christenlehre, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3

► **SA alle 14 Tage | 9:00-12:00 Uhr**

Konfirmandenunterricht
8. Klasse, im Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche)

► **Jeden DI | 19:30 - 21:00 Uhr**

Kirchenchor, Woltersdorf, Winterkirche

► **Jeden MI | 19:30 - 20:45 Uhr**

Posaunenchor, Woltersdorf, Winterkirche

Neuer Vorstand

SG 1910 WOLTERS-DORF HAT GEWÄHLT

» Bereits am 18. März dieses Jahres fand die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl der SG 1910 Woltersdorf e.V. im Vereinsheim statt.

Der bisherige Vorsitzende Dennis Tuvia sowie Reinhard Faltin und Rainer Hollwitz traten zur Wahl nicht mehr an. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: René Matuschewski, Olaf Astforth und Michael Seiffert. René Matuschewski wurde dann als neuer Vorsitzender und Michael Seiffert als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

René Matuschewski ist 47 Jahre alt und seit 40 Jahren Mitglied im Sportverein. Seine Liebe zum Fußball begann mit sieben Jahren. Er spielte in der I. und II. Mannschaft, später in der Freizeitliga. Er erlernte den Beruf eines Kfz-Schlossers. Zurzeit trainiert er die F-Junioren.

Wir wünschen René viel Erfolg in seinem neuen Verantwortungsbereich.

Dieter Jesche
SG 1910 Woltersdorf e.V.

Ein Lauf wird Tradition

SPORTNACHMITTAG IN DER GRUNDSCHULE STÜLPE MIT SPONSORENRENNEN

» Einen sportlichen Nachmittag erlebten die Schüler der Grundschule Stülpe am 27. Mai.

Ab 13.00 Uhr wetteiferten sie an verschiedenen Stationen des Spaßsportfestes. So übten sie sich unter anderem im Gummistiefelweitwurf, lustigen Weitsprung und im Hindernislauf.

Um 14.30 Uhr begann dann der Sponsorenlauf, welcher nun schon zum zweiten Mal stattfand. Innerhalb von 15 Minuten versuchten die Kinder, möglichst viele Sportplatzrunden zu laufen.

Eltern, Großeltern, Freunde und andere Gäste waren gern bereit, die Anstrengungsbereitschaft der Kinder finanziell zu unterstützen und zahlten das pro Runde vereinbarte Sponsorengeld gern. Die Klasse 4 erwies sich als laufstärkste Klasse.

Insgesamt konnten die aktiven Schüler ca. 1900,- Euro erlaufen.

Der Förderverein unterstützte diese sportliche Veranstaltung durch den Verkauf von Grillwürsten, Getränken sowie von Eltern selbstgebackenem



Foto: Gem. NU

Hier starten die Kinder der 1. bis 3. Klasse zum Lauf.

Kuchen. Dadurch steigerte sich der Gesamterlös des Sponsorenlaufes auf ca. 2300 Euro.

Diese Summe wird nun verwendet, um eine Tischtennisplatte mit Zubehör sowie ein Trampolin für die Kinder der Grundschule zu kaufen.

Vielen Dank an alle, die den Nachmittag in geeigneter Form unterstützt haben.

*Sandra Wabbel
Vorstandsmitglied des Fördervereins der
Grundschule Stülpe*

Fleißige Kinder in der Werkstatt

JEDER GING MIT EINEM KLÖTZCHENSPIEL NACH HAUSE

» Am 15. Juni besuchten die Hortkinder der 3. und 4. Klasse des Hortes Stülpe die Holzwerkstatt des Qualifizierungsvereins Niederer Fläming in der Mauerstraße in Luckenwalde. Der Lehrmeister hatte für alle Kinder einen Kasten mit Holzklötzchen vorbereitet, aus denen sich jedes Kind einen Jenga-Turm (Holzklötz-

chenspiel) selbst anfertigen konnte. Da musste geschliffen werden, bis alle Seiten glatt waren und die Kanten eine Phase hatten. Hier zeigte sich schnell, wer Ausdauer und Lust an der Arbeit mit Holz hatte. Stolz präsentierte jedes Kind am Ende sein eigenes Spiel. Wer nicht alle Steine bearbeitet hatte, bekam ein Stück Schleifpapier mit nach Hause.

Eine schöne Begegnung hatten wir in der Werkstatt mit Muhamed, einem Asylbewerber aus Somalia, der seinen eintönigen Alltag sehr gern dort bringt, um etwas Beschäftigung zu haben. Muhamed begrüßte jeden von uns mit Handschlag und strahlte über das ganze Gesicht dabei. Wir

erfuhren, dass er mehrmals am Tag allen Mitarbeitern die Hand reicht, weil er das so mag. Voller Freude half er den Kindern, die nicht so schnell vorankamen.

Gern hätten wir noch mehr von ihm erfahren, aber die Verständigung klappte noch nicht so gut.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns diesen abwechslungsreichen Nachmittag ermöglichen.

*H. Schulze,
im Namen aller Kinder und Erzieherinnen*



Foto: privat

Hilfe erhielten die Kinder von Muhamed, einem Asylbewerber aus Somalia.

Jung trifft auf steinalt...

HORTKINDER AUF SCHLOSSERKUNDUNG IN STÜLPE

» ...und NEIN, damit ist kein Generationstreffen gemeint. Die Hortkinder der Klassen 1 und 2b aus Stülpe waren an einem Mittwochnachmittag in einem sehr alten Gebäude zu Besuch. Das war nicht nur irgendein Gebäude, sondern das Schloss in Stülpe. Familie Rupilius öffnete am 29.06.16 ihre wunderschönen Schlosstüren für uns.

Nun möge manch einer denken: Schlossbesuch gleich Museumsbesuch

– wie langweilig. Wir können sagen: ganz und gar nicht! Herr Rupilius erzählte uns mit einer Engelsgeduld so viele Einzelheiten über die frühere und jetzige Funktion des Schlosses, wie er und seine Frau Schlossbesitzer wurden und wie aufwändig die seit zehn Jahren andauernde Sanierung ist. Dabei mussten wir feststellen, dass kein Kind zehn Jahre alt ist, viele von ihnen aber schon zur Kinderhochzeit oder privaten Feiern im

Schloss waren. Viele Fragen zum Schloss und zu den Pferden kamen auf, die Herr Rupilius gern beantwortete. Zu unserer Begeisterung erwartete uns eine Führung durch das Schloss, den Schlossgarten und die Stallungen, die voll und ganz auf die Kinder ausgerichtet war. Sie erlaubte uns Einblicke in die Bibliothek bzw. das Trauzimmer, in den blauen Salon, aber auch in einzelne Gästezimmer. Vieles konnten wir dabei entdecken, ein Mix zwischen sehr alten Möbeln und vielen modernen. Einiges brachte uns zum Staunen, anderes zum Schmunzeln. Auch am Flügel konnten wir selbst spielen und so Klaviermusik genießen.

Zeit zum Spielen und Toben hatten wir dann im großen Schlossgarten. Und als kleine süße Überraschung überreichte uns Frau Rupilius Gummibärchen zum Naschen. Für uns alle war es ein toller Ausflug! Auf diesem Weg ein großes Dankeschön an Frau und Herrn Rupilius für diesen erlebnisreichen Nachmittag. Wir kommen der Einladung auf jeden Fall nach, auch in Zukunft das Schloss zu besichtigen.

Die Hortkinder der Klassen 1 und 2b mit Frau Balogh und Frau Lehmann



Die Hortkinder vor dem Schloss Stülpe.

Foto: Hort Stülpe

Fußball-Fieber im Hort Zülichendorf

VIEL SPASS BEI DER MINI-EUROPAMEISTERSCHAFT

» Am 30. Juni fand in unserem Hort eine Mini-Europameisterschaft statt. Lange wurde dieses Event von uns vorbereitet.

Es gab ein Versorgungsteam, Cheerleader und natürlich unsere Fußballstars.

Das Versorgungsteam verwöhnte uns mit kalten Getränken, Eis, Melone und vielen Leckereien. Die Cheerleader probten Tänze und Choreografien ein und feuerten ihre Teams begeistert an.

Unsere Fußballteams kämpften und siegten! Es machte allen Kindern riesen Spaß und am Ende bekam jedes Kind ein EM-Glas mit seinem Namen von uns überreicht!

Hort Zülichendorf



Die kleinen Fußballer eiferten ihren berühmten Idolen nach.

Foto: privat

Gemeinsam selber machen für mehr Kinderlachen!

HORT ZÜLICHENDORF DANKT ALLEN UNTERSTÜTZERN

» Große Freude herrschte am 1. Juli im toom Baumarkt in Luckenwalde. Innerhalb der Frühjahrs-Marketing-

kampagne hatte der Baumarkt ein groß angelegtes Gewinnspiel durchgeführt. „Gemeinsam selber machen für mehr

Kinderlachen“, so hieß das Motto. Insgesamt neun Einrichtungen bewarben sich für den Standort Luckenwalde. Drei Kitas` s aus der Region konnten sich über einen Gewinn in Form eines Warengutscheins freuen.

Wir, der Hort in Züllichendorf, haben den 3. Platz erlangt und dürfen uns über einen Gutschein im Wert von 500 Euro freuen!

Wir wollen uns auf diesem Wege bei allen Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten für die Unterstützung bedanken! Mit Eurer Hilfe bekamen wir über 200 Stimmen!!! Vielen, vielen Dank!

Mit unserem Gewinn wollen wir mit Unterstützung der Eltern eine feste Überdachung für unseren Sandkasten bauen.

*Kinder und Erzieher
des Hortes Züllichendorf*



Freudestrahlende Gesichter bei den Gewinnern der Baumarkt-Aktion.

Foto: privat

Eine Überraschungsfahrt als Dankeschön

EINDRUCKSVOLLE REISE IN JENAER PLANETARIUM

» Auf eine Reise durch die Zeit, das Erforschen der Sinne und optische Täuschungen lud Jugendarbeiterin Elke Schmidt alle Kinder der Arbeitsgemeinschaften am 7. Juli ein, um sich für die Arbeit der Teilnehmer zu bedanken und sich von denen zu verabschieden, die die beiden Grundschulen unserer Gemeinde im nächsten Schuljahr verlassen.

Leider konnten die Autoren der Schülerzeitung aus Stülpe nicht teilnehmen, doch hatten diese sicher genauso viel Spaß auf ihrer Klassenfahrt.

Das Ziel der Reise war ein Geheimnis und die Kinder haben mit ihren Familien gerätselt, wohin die Reise geht.

Dabei sollten einige Hinweise helfen. Die Reise geht nach Süden, wir fahren ca. drei Stunden Zug und durchqueren drei andere Bundesländer.

Am Bahnhof gab es viele Ideen und Anne hatte dann die Lösung. Das Ziel der Reise war Jena. Im Planetarium konnten wir eine eindrucksvolle Reise von der Entstehung der Erde bis zur Entwicklung der Menschen erleben. Der „Jentower“ bot einen tollen Blick über die Stadt. Es gab Zeit für einen Bummel und im optischen Museum erlebten wir eine Führung mit optischen Täuschungen.

Die Deutsche Bahn war zuverlässig, nur auf dem Rückweg mussten wir

einen Sprint einlegen, um den Anschlusszug zu erreichen. Schließlich wollten alle pünktlich zum Anpfiff des Viertelfinals zu Hause sein. Wir bedanken uns bei Frau Gudrun Pezen-

burg für ihre Begleitung und Unterstützung.

*E. Schmidt
Jugendarbeiterin*



Die Teilnehmer der Überraschungsfahrt.

Foto: privat

Ein viertel Jahrhundert für Natur und Mensch

LANDSCHAFTS-FÖRDERVEREIN NUTHE-NIEPLITZ-NIEDERUNG E.V. FEIERT 25-JÄHRIGES BESTEHEN

» Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. feierte am 26. Juni sein 25-jähriges Bestehen im Rahmen eines Festaktes im NaturPark-Zentrum am Wildgehege Glauer Tal. Mit ca. 300 geladenen Gästen blickt der Verein zurück auf ein viertel Jahrhundert Naturschutzarbeit in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Freunde und Unterstützer reisten zum Gratulieren an.

Anfang der 90er Jahre war die Zukunft der Nuthe-Nieplitz-Niederung ungewiss. Es lagen Pläne für den Bau eines Golfplatzes und eines Sporthotels am Blankensee vor. Genau dort, wo im Herbst und im Frühjahr tausende Gänse rasten. Um die Natur vor den geplanten Vorhaben zu schützen, gründeten zunächst sieben Mitglieder im Jahr 1991 den Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Heute, 25 Jahre nach der Gründung, bildet die Nuthe-Nieplitz-Niederung das Kerngebiet des 1999 ausgerufenen Naturparks Nuthe-Nieplitz und ist als Naturschutz- und europäisches Vogelschutzgebiet geschützt. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter schauen auf zahlreiche Naturschutzprojekte zurück: mehr als 3.500 Hektar Wiesen, Acker, Wald und Seen wurden für die naturverträgliche Entwicklung gesichert. Zahlreiche Flächen wurden renaturiert, Bäume und Sträucher gepflanzt und naturnahe Wälder, Seen und Feuchtgebiete entwickelt. Wanderwege, Aussichtstürme, das

Wildgehege Glauer Tal, das NaturPark-Zentrum oder die Bohlenstege am Blankensee und Riebener See stehen beispielhaft für den sanften Tourismus, der für den Landschafts-Förderverein von Beginn an ein wichtiges Anliegen war.

Doch der Weg hierhin war für den Landschafts-Fördervereins keineswegs immer einfach. In den ersten Jahren der Vereinsarbeit gab es Bedenken seitens der Anwohner und insbesondere der Landwirte. Wie würde sich die Region zwischen Nuthe und Nieplitz als Naturschutzgebiet entwickeln? Und wird eine Bewirtschaftung der geschützten Flächen noch möglich sein? Schafft die Region den Spagat zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und einer nachhaltigen, regionalen Tourismusentwicklung? Nach unzähligen hitzigen Debatten und vielen Jahren Naturschutzarbeit konnten die meisten Bedenken entkräftet werden. Projekte wie z.B. die Offenen Höfe oder das NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal zeigen, dass Natur und Mensch von der Arbeit des Landschafts-Fördervereins profitieren.

Heute steht der Verein immer wieder vor der Herausforderung, die Kontinuität und Qualität seiner Arbeit zu wahren. Ein Großteil der Mitarbeiterinnen ist über Projektarbeit beschäftigt. Läuft ein Projekt aus und es findet sich z.B. aufgrund geänderter Förderrichtlinien

keine Anschlussfinanzierung, steht oftmals der Erfolg jahrelanger Arbeit auf dem Spiel. So sind zum Beispiel derzeit die Fortführung des Steinkauzprojektes und des NaturParkZentrums ungewiss.

Nicht wenige schlaflose Nächte liegen hinter Christa Schmid, die seit 2013 als Vereinsvorsitzende tätig ist. „Nachhaltiger Naturschutz ist nur durch eine kontinuierliche Arbeit möglich. Zeitlich befristete Projekte und sich immer wieder ändernde Förderrichtlinien erschweren eine kontinuierliche Arbeit. Auch für unsere Mitarbeiter ist es immer wieder ungewiss, ob ihr Arbeitsplatz nach dem Auslaufen des aktuellen Projekts erhalten werden kann. Hier hilft oft nur viel Herzblut für die Region und Nervenstärke.“

Dennoch freut sich Christa Schmid auf die nächsten 25 Jahre. „Wir sind gespannt, was die Zukunft für uns bereithält und hoffen, dass unsere Arbeit auch in den nächsten Jahren dazu beiträgt, die Artenvielfalt der Region zu bewahren. Heute sind viele Arten durch intensive Landwirtschaft und den damit verbundenen Pestizideinsatz bedroht. Ich wünsche mir, dass die Nuthe-Nieplitz-Niederung ein Rückzugsort bleibt, in dem die Natur seinen natürlichen Reichtum bewahren kann.“

*Elisabeth Hofmann
Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.*

Erneut einsatzreicher Monat für Ffw Woltersdorf

BRÄNDE HOCHWAHRSCHEINLICH AUF FAHRLÄSSIGKEIT ZURÜCKZUFÜHREN

» Der Juni versprach anfangs ruhig zu bleiben, doch nach einer Ölspur direkt zu Beginn des Monats sollte sich das in der letzten Juniwoche ändern. Durch lang anhaltende Hitze und wenig Regen wurden wir am Donnerstag, dem 23. Juni zu drei Brandeinsätzen in Wald und auf Ödland gerufen, welche höchstwahrscheinlich alle durch fahrlässiges Handeln verursacht wurden. Darauf folgten am 27. Juni ein Traktorbrand bei Gottow und ein weiterer Ödlandbrand am 28. Juni. An dieser Stelle appelliert die Freiwillige Feuerwehr Woltersdorf noch einmal daran, dass bei starker Hitze und Trockenheit keine Zigarettenreste oder ähnliches in Wälder oder auf Ödlandflächen geworfen werden dürfen! Bei langer Trockenheit ist das der Auslöser

für die meisten Brände. Neben den sechs zu bewältigenden Einsätzen trafen sich die aktiven Feuerwehrleute an vier Dienstagen. An diesen wurden die Kameraden in der patientengerechten Rettung bei Unfällen und in der Löschwasserpumpenförderung über lange Wegstrecken sowie in der Löschwasserpumpenentnahme aus fließenden Gewässern geschult. Des Weiteren wurden Löschbrunnen in Woltersdorf überprüft.

Einige Kameraden der Feuerwehr Woltersdorf nahmen mit guten Leistungen an dem Pokal der Bürgermeisterin am 25. Juni in Felgentreu teil. Hier belegte die Männermannschaft mit einer Zeit von 36 Sekunden den 4. Platz. Jeweils 2. Plätze belegten die Jugend- und Minigruppe der FF Woltersdorf.

Diese Plätze sicherte sich die Jugend in 59 Sekunden und die Minis in 1:12 Minuten.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr aus Woltersdorf traf sich wieder einmal an zwei Montagen im vergangenen Monat. Zum einen probten die Kinder und Jugendlichen am 6. Juni für die Einsatzübung, welche am 12. Juni gemeinsam mit den Jugendwarten beim Dorffest in Woltersdorf durchgeführt wurde. Hierbei wurde ein aus Holzpaletten gebautes Haus abgelöscht. Zum anderen traf sich die Kinder- und Jugendfeuerwehr, um den Löschangriff nass für den am 25. Juli stattgefundenen Gemeindepokal zu trainieren.

*L. Prill
FF Woltersdorf*

25-jähriges Vereinsjubiläum

» Am Sonntag, dem 26. Juni feierte der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt am NaturParkZentrum Wildgehege Glauer Tal. Der Verein dankt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal für ihre langjährige Unterstützung und freut sich auch in den kommenden 25 Jahren auf eine gute Zusammenarbeit.

*Elisabeth Hofmann
Landschafts-Förderverein
Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.*

Schönefelder laden zum Sport- und Dorffest

» Am 27. August dieses Jahres wird in Schönefeld bereits zum 20. Mal das traditionelle Sport- und Dorffest gefeiert. Los geht es um 14 Uhr mit einem Fußball- und Volleyballturnier, Kegeln, Bierkrugschießen, Traktorfahren, Kinderschminken und Basteln. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Grundstücksmarktbericht 2015

» Der Immobilienmarkt im Landkreis Teltow-Fläming ist weiter in Bewegung. Das zeigt der Grundstücksmarktbericht 2015, der jetzt druckfrisch vorliegt und über die Marktlage in den Städten und Gemeinden informiert. Analysiert werden darin die regionalen Preisentwicklungen von verkauften unbebauten und bebauten Grundstücken, dazu gehören auch land- und forstwirtschaftliche Flächen. Für alle Käufer und Verkäufer, Eigentümer, Sachverständige aus der Wirtschaft und Verwaltung und andere Interessierte, die sich am Preis für den Quadratmeter Boden orientieren und über das Preisniveau weiterer Grundstücksteilmärkte informieren wollen, hält der aktuelle Grundstücksmarktbericht umfangreiche Auswertungen bereit.

Der Grundstücksmarktbericht liegt als Broschüre oder als PDF-Dokument vor und kann für 30 Euro beim Kataster- und Vermessungsamt Teltow-Fläming, Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, ☎ (03371) 608-4299, Telefax: (03371) 608-9221, E-Mail: gutachterausschuss@teltow-flaeming.de erworben werden.

Pressestelle Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Ein kurzer Rückblick auf Geschaffenes in Lynow

ALLEN BETEILIGTEN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

» Am 26. April dieses Jahres wurde auf Initiative von Manfred Jänicke ein neuer Sandkasten auf dem Spielplatz zur Horstmühle errichtet. Mit Hilfe der Stiftung „Wälder für Morgen“ und des Tischlers Andreas Bittner wurde Holz bereitgestellt und bearbeitet. Nun können die kleinen Lynower wieder nach Herzenslust buddeln und Sandkuchen backen.

In Absprache mit der Gemeindeverwaltung wurde entschieden, einen Abwassersammelschacht in der Straße „Zur Horstmühle“ zu reparieren bzw. zu erneuern. Ein Vor-Ort-Termin bestätigte die Notwendigkeit. Die Einwohner Günther Sieke, Gerd Scheeder und Manfred Jänicke erklärten sich bereit, sich dessen anzunehmen. Und so traf man sich am 4. Juli, um die notwendigen



Der neue Sandkasten in Lynow.

Fotos: privat

Arbeiten am Abwassersammelschacht durchzuführen.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

*Heinz Kroll
Ortsvorsteher*



Mit vereinten Kräften ist man in Lynow dabei, einen Abwassersammelschacht wieder funktionstüchtig zu machen.

Grundschulen kämpfen um Fußball-UM

WANDERPOKAL GING NACH STÜLPE

» Begeistert vom Fußball-Fieber der Europameisterschaft, die erst kürzlich in Frankreich ausgetragen wurde, haben die Sportlehrer der beiden Grund-

schulen unserer Gemeinde spontan eine Fußball-UM (Urstromtaler Meisterschaft) ins Leben gerufen. Innerhalb weniger Tage wurden mit Unterstüt-

zung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und des Landkreises Teltow-Fläming Busse organisiert, um die Kinder, Lehrer und Erzieher aus Stülpe zur Grundschule „Am Pekenberg“ nach Zülichendorf zu befördern. Jede Schule stellte Mannschaften aus verschiedenen Altersklassen zusammen. Die Mädchenmannschaften haben den deutschen Frauenfußball würdig vertreten.

Die Teams wurden von Cheerleadern aus beiden Schulen kräftig angefeuert und die Sieger mit Pokalen geehrt. Der Wanderpokal der Bürgermeisterin ging in diesem Jahr nach Stülpe, doch eines ist sicher: In Zülichendorf wird schon jetzt trainiert, um den Pokal im nächsten Jahr aus Stülpe mitzunehmen.

*E. Schmidt
Jugendarbeiterin*



Die erste „Fußball-UM“ entschieden die Stülper Grundschüler für sich.

Foto: privat

Musik und Bewegung bei Kinder und Familienfest

VON INSTRUMENTE HERSTELLEN BIS SEIFENBLASEN FARBZIEREN

Das dritte Kinder- und Familienfest der Gemeinde Nuthe-Urstromtal fand am 28. Mai auf dem Gelände der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf statt. Der Seniorenbeirat und das Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, die Grundschule „Am Pekenberg“, der Hort Zülichendorf und die AWO-Kita „Entdeckerland“ gestalteten mit vielen Akteuren einen Mitmach-Tag für Jung und Alt.

Unter dem Thema „Musik und Bewegung“ konnten die Gäste in zehn verschiedenen Workshops Tanzen, Singen, Trommeln, Theaterspielen, Musikinstrumente herstellen oder kunstvolle Seifenblasen fabrizieren.



Beim Herstellen von Seifenblasen hatten Kinder und Eltern viel Spaß.

Foto: privat

„Wichtig ist uns, dass so ein Tag Spaß macht und dass viele Anregungen mit in die Dörfer genommen werden. Das haben wir erreicht!“, sagt Monika Krause, Vorsitzende des Seniorenbeirates.

Wir hätten uns mehr Besucher gewünscht, denn das Feedback von Gästen und Aktiven ist positiv. Es wird auch im nächsten Jahr einen Kinder- und Familientag in Nuthe-Urstromtal geben, der Kinder, Eltern und Großeltern zu gemeinsamen Aktionen einlädt.

*Elke Schmidt
Jugendbüro*

Ein Maskottchen auf Reisen

FOTOWETTBEWERB VOM NATURPARKZENTRUM AM WILDGEHEGE GLAUER TAL

» Das Maskottchen des Naturparks Nuthe-Nieplitz ist ein Kranich und heißt „Nunie“, namensgebend sind die beiden Flüsse Nuthe und Nieplitz, die den Naturpark prägen und durchfließen. Die ersten beiden Silben der Flüsse ergeben – Nunie.

Nun hat Nunie das Fernweh gepackt. Gern möchte es die große weite Welt bereisen, grandiose Landschaften und bemerkenswerte Orte auch außerhalb der Nuthe-Nieplitz-Niederung entde-



Nunie an der Ostsee

Foto: privat

Teilnahme an der Verlosung: Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2016 mit Angaben zu: Ort der Fotoaufnahme, Name des Bildautors, Adresse, E-Mailadresse oder Telefonnummer. TeilnehmerInnen sind damit einverstanden, dass Ihre Fotos beim Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. verbleiben und zur Präsentation kostenfrei veröffentlicht werden können. Rechte Dritter, insbesondere die abgebildeter Personen, dürfen dem nicht entgegenstehen.

cken. Was liegt also näher, als mit Nunie im Gepäck auf Reisen zu gehen?

Einfach Nunie am Traumstrand, in den Bergen, in fernen und nahen Ländern oder am Lieblingsort fotografieren, das Foto einsenden und mit etwas Glück schöne Preise aus dem Naturpark Nuthe-Nieplitz gewinnen. Das Team des NaturParkZentrums ist gespannt und Nunie hat schon seinen Rucksack gepackt.

Nunie ist im Regionalladen im NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal erhältlich. Fotos senden an: mail@

besucherzentrum-glau.de oder auf der Facebook Seite „Naturpark Nuthe-Nieplitz“ posten.

Wer das NaturParkZentrum in den Sommerferien besuchen und erkunden möchte, muss auf Nunie nicht verzichten. Das neue Erlebnisheft „Mit Nunie durch die Glauer Felder“ bietet Spaß für die ganze Familie. Ob Weide oder Kräutertwiese, im Heft kann jeder die heimische Tier- und Pflanzenwelt aktiv kennenlernen. Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., Träger des NaturParkZentrums, hat dieses Heft entwickelt, um den Besuchern einen Leitfaden für die Außenausstellung an die Hand zu geben.

INFO

NaturParkZentrum am Wildgehege
Glauer Tal, Glauer Tal 1,
14959 Trebbin OT Blankensee,
☎ 033731 700 460,
mail@besucherzentrum-glau.de
www.naturpark-nuthe-nieplitz.de

Musikalisches Dorffest in Frankenförde

BAND „JAHRHUNDERPLAN“ HEIZTE SO RICHTIG EIN

» Am 2. Juli lud Frankenförde zum jährlichen Dorffest ein. Diesmal wurde es sehr musikalisch, denn schon die Eröffnung um 14.30 Uhr fand durch das Jugendblasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Buchholz statt. Anschließend spielte Manuel Meier für die Gäste auf seiner steirischen Harmonika.

Auch sonst war für jede Menge Abwechslung mit verschiedenen Wettbewerben für Klein und Groß gesorgt. Es wurde Dart gespielt, gekegelt und für die „großen Kinder“ gab es sogar ein Geschicklichkeitsspiel mit einem Minibagger. So verging die Zeit bis zur Liveübertragung des Fußballspiels Deutschland gegen Italien recht schnell. Auf einer Leinwand konnten die Fans das nervenaufreibende Spiel mitverfolgen und für unsere Mannschaft mitfeiern. Für alle, die keinen Fußball mochten, gab es flotte Diskorhythmen.

Und spätestens nach dem Sieg von Deutschland über Italien wurde ausgie-

big gefeiert. Einen großen Anteil daran hatte die lokale Band „Jahrhundertplan“, die den Festbesuchern, gemeinsam mit den Luckenwalder Turmludern, noch einmal so richtig einheizten.

„Jahrhundertplan“ setzt sich aus dem Leadgitarristen und Bassisten Florian Komkar, der Rhythmusgitarristin Anne



Die Band „Jahrhundertplan“ sorgte für Stimmung beim Frankenförder Dorffest.

Foto: privat

Grünschneder, Tobias Ribbecke am Schlagzeug und Kachon sowie dem Sänger und Keyboarder Alexander Bellmann zusammen.

„Auf die Musikrichtung sind wir durch mich gekommen. Mein Freund Robert und ich hatten ein paar Songs für die Geburtstagsfeier eines Freundes eingeübt, danach haben wir zusammen weiter gemacht. Bis heute kamen immer mehr Instrumente dazu.“, fasste Florian Kumkar die Ursprünge der Gruppe zusammen.

In der jetzigen Zusammensetzung proben die Vier seit Sommer 2013. Die Bandmitglieder wohnen in Nuthe-Urstromtal, Luckenwalde sowie Wittenberg und treffen sich jeden Freitag, um zu proben. Der Bandname stammt daher, dass die Vier sehr lange nach einem Bandnamen gesucht haben und so war nicht schnell, sondern nach Jahren klar – das ist unser Bandname.

Musik hat für sie alle eine große Bedeutung und ist nicht nur ein Zeitvertreib am Freitagabend. Egal ob von Kindheit an, durch die Eltern geprägt oder selbst erlernt, Musik gehört für „Jahrhundertplan“ einfach dazu. „Musik ist ein Ausdruck von Gefühlen, in der die Gefühlswelt in Melodien und Texte umgewandelt wird.“, so Florian Kumkar.

Sommerfest in AWO-Kita Entdeckerland Zülichendorf

SCHLÄUCHE UND SPRITZEN DER FEUERWEHR SORGTEN FÜR ABKÜHLUNG

» In den vergangenen Jahren haben wir zu den Sommerfesten schon manches Mal Pech mit dem Wetter gehabt. Dieses Jahr jedoch fand das Sommerfest der Kita „Entdeckerland“ in Zülichendorf am bisher heißesten Tag des Jahres statt. Am 24. Juni folgten die Eltern und Großeltern zahlreich der Einladung der Erzieherinnen und Kinder und man kam im Festzelt zusammen, das tags zuvor mit vereinten Kräften einiger Eltern und der Bauhof-Mitarbeiter der Gemeinde Nuthe-Urstromtal auf dem Gartengelände der Kita aufgebaut worden war.

Nach der Begrüßung durch Kita-Leiterin Birgit Beeskow und einem kleinen Bericht über die Ereignisse und Erlebnisse im zurück liegenden Kita-Jahr sangen und tanzten alle Kinder und Erzieherinnen gemeinsam einige Lieder. Die Kleineren durften dann im Publikum Platz nehmen, denn nun waren die älteren Kinder aus der „Wackelzahn-Gruppe“ an der Reihe.

Sie hatten mit ihren Erzieherinnen Sonja Hennig und Birgit Beeskow einige Lieder mit Gitarrenbegleitung einstudiert. Auch trugen die Kinder kleine Gedichte vor und erheiterten die Eltern und Großeltern mit Rätseln und Ratespielen.

In diesem Sommer verlassen neun Vorschulkinder die Kita und wechseln in die Grundschule und so wurden die künftigen Schulkinder von ihren Erzieherinnen mit Blumen und kleinen Schultüten beglückwünscht.

Als kleines Dankeschön für die wunderbare Kindergartenzeit hatten die Eltern der Vorschulkinder zusammengelagt und einen Wunsch der Kita erfüllt:



Die Schulanfänger wurden mit kleinen Zuckertüten verabschiedet.

Foto: privat

So wurde im Anschluss eine neue Doppelreckscheibe eingeweiht und sofort begeistert bespielt.

Das Thermometer war inzwischen auf weit über 30 Grad gestiegen und insbesondere die Kinder waren deshalb glücklich, dass ein spontan organisierter Feuerwehrwagen der Freiwilligen Feuerwehr Frankenförde mit Schläuchen und Spritzen für Abkühlung sorgte. Im Zelt ließen sich alle die reichlich zusammengetragenen und gespendeten Kuchen, belegten Brötchen und Obstspieße schmecken und im Schatten des Gerätehauses der Kita wurde Kinderschminken angeboten. Bald sprangen lauter kleine Schmetterlinge, Tiger, Piraten, Geckos und glitzernde Elfen durch den Garten.

Ein Höhepunkt für die Vorschulkinder kam dann noch gegen Ende des Nachmittags: In den zurückliegenden Wochen hatten sich die Kinder natürlich bereits gedanklich mit der bevorstehenden Einschulung beschäftigt und ihre Wünsche für diese Zeit mit Hilfestellung von Sonja Hennig auf kleinen Kärtchen notiert. An Luftballons geknüpft ließen sie diese nun in den blauen Himmel über Brandenburg steigen und verfolgten sie so lange es mit bloßen Augen möglich war.

Wir alle wünschen Abby, Arne, Jaden, Ludwig, Maurice, Nico, Paul und den beiden Sophies eine spannende Zeit in der 1. Klasse und dass ihre Wünsche – „eine schöne Schulmappe“ oder „viele neue Freunde“ oder auch „gute Aufgaben“ – in Erfüllung gehen werden!

Ein großes Dankeschön geht an alle Kinder, Erzieherinnen und Mitarbeiterinnen der AWO-Kita, an alle helfenden Hände, Spender und Unterstützer und natürlich auch an die erschienenen Gäste, Eltern, Großeltern und Geschwister – denn ihr ALLE seid für so ein schönes, gelungenes Sommerfest nötig!

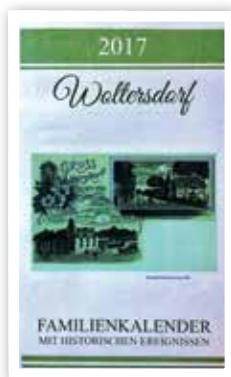
Anne Strobel, Kita-Ausschuss

2. Woltersdorfer Familienkalender für 2017

ERNEUT HISTORISCH UND ALS FAMILIENPLANER AUSGELEGT

» Die Idee, einen Kalender für Woltersdorf zu erstellen, wurde erstmals 2015 umgesetzt. Und so gab es dann für 2016 den ersten Woltersdorfer Familienkalender. Als Motive wurden originale historische Postkarten aus der Sammlung des Woltersdorfers Christian Ziegs gewählt. Der Kalender fand guten Anklang. Alle Exemplare wurden verkauft. Und da es bereits erste Nachfragen gibt, was denn mit einem 2. Kalender für das Jahr 2017 sei, haben sich Christian Ziegs, Hartmut Schulze, Elvira Meißner, Marianne Priemer und Dieter Jesche mit Unterstützung des Woltersdorfer Ortsvorstehers Markus Strube wieder ans Werk gemacht, Fotos gesichtet, sortiert und mögliche Themen diskutiert.

Da Woltersdorf nicht unbegrenzt Motive hat, ist es gar nicht so einfach, 12 Fotos und Themen zu finden, die sich tatsächlich für einen Kalender eignen. Bleibt man in der Geschichte oder geht man doch in die modernere Zeit? Kon-



zentriert man sich evtl. nur auf Landschaftsbilder? Gibt es ausreichend brauchbares Material usw.?

Letztlich fiel die Entscheidung, weiterhin in der Geschichte zu bleiben. Im Kalender 2017 finden sich somit überwiegend Fotos besonderer Ereignisse in Woltersdorf. Vom 1. olympischen Fackellauf, der 1936 durch das Dorf ging, über Fotos aus den Anfangszeiten der Feuerwehr und Sportgemeinschaft bis hin zum Hochwasser der Nuthe, was in der früheren Vergangenheit den Woltersdorfern des Öfteren nasse Füße bescherte.

Der Kalender ist wieder als Familienplaner ausgelegt. Wichtige Termine können in den einzelnen Spalten vermerkt werden. Zudem sind die Brandenburger Ferien- und Feiertage und auch der Mondkalender für das kommende Jahr bereits eingearbeitet.

Der Kalenderverkauf startet ab Mitte August an den bekannten Bezugsstellen bei Frau Deutsch am Backwagen, der

Physiotherapie Angela Dorn in der Bahnhofstraße, bei Christian Ziegs oder direkt über Marianne Priemer.

Die Anzahl ist begrenzt. Der Erlös aus dem Verkauf kommt Woltersdorf zu Gute und dient als Grundlage, um perspektivisch die Möglichkeit zu haben, eine Fortführung des Woltersdorfer Heimatbuches realisieren zu können.

In eigener Sache: Für eventuell weitere Kalender oder auch die Fortführung des Heimatbuches werden ständig Materialien, Informationen oder Ideen gesucht. Sofern auch Sie Themen, Fotos oder Wissenswertes rund um das Leben in und um Woltersdorf haben und gern unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- Marianne Priemer, Schulstraße 3, Woltersdorf
- Christian Ziegs, Charlottenstraße 7, Woltersdorf
- Dieter Jesche, Alte Gottower Straße 4, Woltersdorf

Markus Strube
Ortsvorsteher Woltersdorf

Dorffest in Gottow am 6. August

VON PREISKEGELN BIS TANZBEINSCHWINGEN

» Zum traditionellen Dorffest, immer am 1. Sonnabend im August des Jahres, laden Vereine und Gruppen auf dem Festplatz in mitten des Ortes ein. Mit einem kleinen Volleyballturnier wird ab 10 Uhr der neu gestaltete Sandplatz eingeweiht. Ab 13 Uhr können Gäste und Einwohner beim Kegeln aktiv werden, anschließend mit dem Bierkrug ihr Geschick versuchen und mit Glück interessante Preise gewinnen. So kann der Sieger beim Preiskegeln im wahrsten Sinne des Wortes „Schwein“ haben. Unsere kleinen Gäste können für Spielmöglichkeiten den Kinderspielplatz nutzen und werden sicherlich viel Spaß und Freude auf der Hüpfburg und den Strohhallen haben.

Zur Kaffezeit, ca. 14 Uhr, wird selbstgebackener Kuchen geboten, dabei unterhalten uns „Die lustigen Beelitzer Blasmusikanten“.

Zum Rahmenprogramm gehören: Ein Bändertanz von jungen Gottowern – der an alte Tradition erinnert, Herr Haak wird die alte Kunst des Schmiedehandwerkes vorstellen, Herr Kaiser, Korbflechter aus

Dahme, präsentiert und bietet seine Korbwaren an. Gegen 16:30 Uhr zeigen die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr Gottow Löschvorführungen und demonstrieren so, was sie bereits alles gelernt haben. Gleichzeitig wird das liebevoll rekonstruierte alte Gerätehaus zur Nutzung an die Dorfgemeinschaft übergeben.

Vom Festplatz aus kann bei entsprechender Witterung mit Technik von den Schlepperkameraden Gottow eine kleine Rundtour unternommen werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Selbstgebackener Kuchen, Kaffee, auch Baumstriezel vom Holzkohlegrill – eine siebenbürgische Gebäckspezialität, und Eis bis hin zu Deftigem vom Grill; für jeden wird etwas dabei sein. Auch gegen den Durst wird eine Vielzahl von Getränken im Angebot sein. Mit der Party-Combo kann ab 20 Uhr das Tanzbein geschwungen werden.

Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch!

Vereine und Gruppen aus Gottow
i.A. A. Uschkoreit

EM-Souvenir für die SG 1910 Woltersdorf

» Auch wenn unsere Nationalmannschaft nicht wie 2014 den Titel geholt hat, war es dennoch eine spannende Europameisterschaft mit überwiegend schönen Momenten und, wie im Falle von Island, auch mit Überraschungen.

Überrascht wurden auch die Sportfreunde der SG 1910 in Woltersdorf. Sie erhielten einen offiziellen Spielball der UEFA EURO 2016™ „BEAU JEU“, was auf französisch „schönes Spiel“ heißt, für den Verein vom Ortsvorsteher überreicht. Der Ball im Wert von 70 € ist einer von insgesamt 16, die von der VR-Bank Fläming eG regionalen Vereinen gespendet wurden. Viel Spaß damit und viele Tore!



Markus Strube, Ortsvorsteher

Von Samba bis Dirty Dancing

DANK GROSSEM ENGAGEMENT WIEDER GELUNGENES WOLTERSDFORFER DORFFEST

» Am 18. Juni luden die Woltersdorfer Vereine zum traditionellen Dorffest. Nachdem der Aufbau des großen Festzeltes am Freitag im Regen erfolgte (Danke an die Mitarbeiter vom Bauhof und die fleißigen Helfer aus dem Dorf, die ganz schön nass geworden sind, aber dennoch durchhielten), schien am Samstag dann die Sonne und die weiteren Aufbauarbeiten gingen zügig voran. Selbst kleine Pflasterarbeiten zur Ausbesserung der Stellfläche des Zeltes wurden "mal eben im Vorbeigehen" noch in Windeseile erledigt. Schließlich war alles vorbereitet und ein abwechslungsreiches Angebot rund um die Woltersdorfer Kirche ließ keine Langeweile aufkommen. Und auch in die Kirche luden mehrere geschichtliche Ausstellungen und eine Fotopräsentation zum Abschluss der Renovierungsarbeiten der Kirche ein.

Auf dem Festplatz konnten die Kinder auf der Hüpfburg toben, sich an den Kirmes-Ständen vergnügen oder ihre Geschicklichkeit an der Schokokuss-Wurfmaschine, dem EM-tauglichen Torwandschießen oder beim Büchsenwerfen testen. Neben tollen Preisen gab es für die Erfrischung zwischendurch kühles Eis. Und wer wollte, konnte auch hoch zu Ross ein paar Runden auf dem Festplatz drehen. Ein Dankeschön an die AWO-Kita „Nuthewichtel“ und Frau Schmidt vom Jugendbüro der Gemeinde für die Unterstützung sowie Frau Wunderlich, die mit zwei Pferden wieder mit dabei war.

Mit über 30 selbst gebackenen leckeren Kuchen haben die vielen ehrenamtlichen Bäckerinnen aus Woltersdorf ein tolles Angebot zur Kaffezeit gezaubert und die Qual der Wahl war groß. Recht herzlichen Dank!

In das Nachmittagsprogramm starteten die kleinen Nuthe-Sternchen des Karnevalvereins, die mit ihren Uniformen den großen Karnevalisten in nichts nachstanden. Die Kinder der AWO-Kita haben anschließend ihre extra eingeübten Tänze mit viel Freude vorgeführt. Die inzwischen den Kinderschuhen entwachsen jungen Damen des DanceExpress präsentierten mit einem tollen Hitmix in ebenso tollen Kostümen ihr Können. In all den Auftritten steckt insgesamt viel Arbeit, sowohl der ehrenamtlichen Trainer als auch der Tänzerinnen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Löscheinsatz der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Es wurde ein echter



Fotos: privat

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Woltersdorfer und ihre Gäste das Dorffest.

Einsatz simuliert und ein Hausbrand gelöscht. Dem Publikum wurden parallel zum Einsatz die jeweiligen Phasen des Einsatzes fachkundig erläutert. Die begeisterten kleinen Feuerwehrfrauen und -männer haben die Aufgabe souverän gemeistert und dafür viel Beifall bekommen. Bei der aktiven Nachwuchsarbeit der Feuerwehr in Woltersdorf werden wir sicher auch in Zukunft eine einsatzfähige Wehr haben.

In den Abend starteten die Alten Weiber des Karnevals und lästerten „querbeet durch das Dorf“. Mit dem Männerballett ging es gefolgt von heißen Samba-Rhythmen weiter. Mit viel Applaus und Zugabe-Rufen honorierte das Publikum die Vorführun-

gen. Traditionell haben die Wild-Boys eine spektakuläre Tanzshow abgeliefert und mit der individuellen Interpretation des Klassikers Dirty Dancing zu neuen Höhenflügen angesetzt. Bis in die frühen Morgenstunden wurde das Tanzbein auf der stets gut besuchten Tanzfläche geschwungen.

Dank des ehrenamtlichen, gemeinsamen Engagements aller Vereine und der Unterstützung vieler Helfer, ob bei der Vorbereitung und Organisation, am Abend selbst oder natürlich auch dem anschließenden Aufräumen, war es ein schönes und gelungenes Dorffest.

Markus Strube
Ortsvorsteher



Die jungen Damen des „DanceExpress“ sorgten mit ihrem Hitmix für Stimmung.

10 Jahre „Felgendreher“ & Dorffest

GROSSARTIGER UMZUG MIT 38 „SCHAUBILDERN“

» Es war eine gute Idee, das Felgentreuer Dorffest am 18. Juni mit dem 10-jährigen Bestehen der Tanzgruppe „Die „Felgendreher“ zu verbinden. Diese hatte auch die Fäden für den großartigen bunten Umzug mit 38 „Schaubildern“ in der Hand.

An der Spitze agierten „Die Felgendreher“ als Gastgeber, gefolgt vom Beelitzer Spielmannszug. Moderator Heinz-Otto Suhl beschrieb den zahlreich erschienenen Zuschauern die nachfolgenden Darstellungen der Teilnehmer bei ihrem Vorbeimarsch am Dorfplatz.

Nach den bunt gekleideten Tanzgruppen bewiesen anschließend Felgentreuer Bürger viel Kreativität und Engagement, um ihre gelebte Geschichte lebendig werden zu lassen; schließlich war Felgentreu vor 70 Jahren neu besiedelt worden. Eine Schautafel informierte darüber. Betriebe aus Felgentreu und Umgebung, beispielsweise die Gemüseproduktion GmbH, auch der Teltower Gartenbau (Abt. Felgentreu) und der Spargelhof Frankenförde präsentierten sich mit Erntemaschinen und anderen Fahrzeugen und zeigten ihre Verbundenheit nicht nur als Sponsoren.

Nach dem Umzug gratulierte auch die Bürgermeisterin Frau Monika Nestler den „Felgendrehern“ zu ihrem Jubiläum und wünschte dem nachfolgenden Dorffest ein gutes Gelingen.

Ja, es war ein gelungenes Fest. Die Felgentreuer Vereine unter Leitung der „Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V.“ und die „Felgendreher“ hatten für die vielen Gäste ein breites Angebot vorbereitet.

Eine kurze Andacht mit Pfarrer Hoppe leitete das Dorffest ein. Mit der Laudation auf die Tanzgruppe „Die Felgendreher“ vollzog Heinz-Otto Suhl den „Startschuss“ für das Programm. Er verwies auf die „Begründer“ der Tanzgruppe Anke Opitz und Jutta Rausch und die Anfänge in der Interessengruppe für Line Dance. Roland und Monika Brenner, Karola Neuenkirch, Margit Jagoschinski, Simone Denker, Angela Liepert, Martina Schallert, Inge Suhl, Marlis Herrmann und Sonja Hennig als Gründungsmitglieder erweiterten ihr Repertoire mit Country- und Volkstänzen. Heute ist die bekannte und beliebte Gruppe auf 16 Tänzerinnen und einen Tänzer angewachsen.

Nach der Bilanz der „Felgendreher“ überbrachten die anwesenden Tanzgruppen nicht nur ihre Glückwünsche. Ihre nachfolgend abwechslungsreichen



Foto: privat

Tanzgruppen aus der Region und sogar aus Holland feierten gemeinsam mit den „Felgendrehern“ ihr 10-jähriges Jubiläum.

Darbietungen fanden großen Anklang. Reinhard Loose führte durch das Programm. Den Auftakt bildeten die „Felgendreher“ mit einer eindrucksvollen Shanty-Show. Große Anerkennung erhielt die holländische Tanzgruppe „Zy Actief“ (Frauenaktiv), zumal ihr Durchschnittsalter 70 beträgt. Ein heiteres Singpiel vom Lande stellten die „Dennewitzer Flämingertrachten“ unter anderem dar. Sie begehen am 11. September ihr 20. Jubiläum. Auch beliebte Alt Berliner Tänze der Woltersdorfer „Pflastertreter“ animierten die Zuschauer zum Mitsingen. Jutta Rausch, Anke Opitz und Roland Brenner (Leiter) von den „Felgendrehern“ überreichten kleine Dankespräsentate auch an die Tanzgruppe „Extrem“ aus Hennickendorf, die „Spatzen“ und „Fünkchen“ vom Luckenwalder Karnevalklub und die Jugendtanzgruppe „Show Garde“ aus Frankenfelde, die mit einem Schautanz ebenfalls gefiel.

Einige Gäste nutzten die kurzen Programmpausen dazwischen, um

selbst das Tanzbein zu schwingen. Andere waren beim Kegeln oder Bogenschießen aktiv. Übrigens konnte auch als Überraschungsgast die Beelitzer Spargelkönigin 2016 begrüßt werden.

Den jüngeren Gästen gefielen besonders die Hüpfburg, der Mal-Stand und der „Streichelzoo“ auf dem Dorfanger. Die vielfältigen Angebote wurden bei herrlichem Wetter gern angenommen, so auch die im sehenswerten Naturhaus von Erich Broneske. Auf dem Hof fand die Keramikausstellung von Renate Groche große Anerkennung.

Das Fest klang bis spät in die Nacht mit Disco-Musik, präsentiert von Reinhard Loose, aus.

Das Festkomitee dankt allen Felgentreuern, Gästen, den Mitwirkenden, Sponsoren und der Gemeinde Nuthe-Urstromtal für ihren Beitrag zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung.

Gerd Talchau
i.A. des Festkomitees

Schönefeld ist Kreismeister!

SCHNELLSTE ZEIT NACH ZWEI NERVENAUFREIBENDEN WERTUNGSLÄUFEN

Am 9. Juli fanden in Mahlow die 11. Kreismeisterschaften in den Pokaldisziplinen der Kinder- und Jugendfeuerwehren statt. Nach zwei

nervenaufreibenden Wertungsläufen stand fest, dass wir die schnellste Zeit im Löschangriff bei den Kindern in der Altersklasse 10-14 der Jungen hatten.

Unsere Mannschaft zeigte ihren besten Lauf dieses Jahres. Damit sind wir Kreismeister im Löschangriff geworden. Wir haben uns über unser Ergebnis sehr gefreut.

Zweiter wurde Dahme mit nur 0,2 Sekunden Rückstand. Die Kinder aus Dahme haben in den anderen zwei Disziplinen sehr gute Leistungen gezeigt und sind deshalb Gesamtsieger geworden. Sie werden zu den Landesmeisterschaften fahren.

Dennis Zabel

Jugendwart der Löschgruppe Schönefeld



Die stolze Siegermannschaft aus Schönefeld.

Foto: privat